



Warum eigentlich ich?

Täglich liest man oder hört man davon. Die Auswirkungen des Klimawandels sind in aller Munde. Und laufend gibt es neue Vorschläge, wie wir unsere Umwelt schützen und damit die menschengemachte Klimaveränderung verringern können. Fahrverbote, fleischfreie Tage, Verbot von Steinwüsten in den Vorgärten. Die Liste der Ideen ist lang.

Aber was können wir persönlich tun? Reicht es, nur auf die große Politik zu schimpfen, dass zu wenig passiert? Oder geht es soweit, dass wir alle nur Elektroautos fahren sollten und auf den Flieger in den Urlaub verzichten? Darüber wollen wir am 3. Oktober diskutieren.

Als Experte hat Jan Hendrik Wolke sein Kommen zugesagt. Abwer wird sind natürlich auch gespannt, was die Metelener zu diesem Thema zu sagen haben und würden uns daher freuen, viele Menschen begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltung ist wie gewohnt offen für jedermann, unabhängig von der politischen Einstellung.

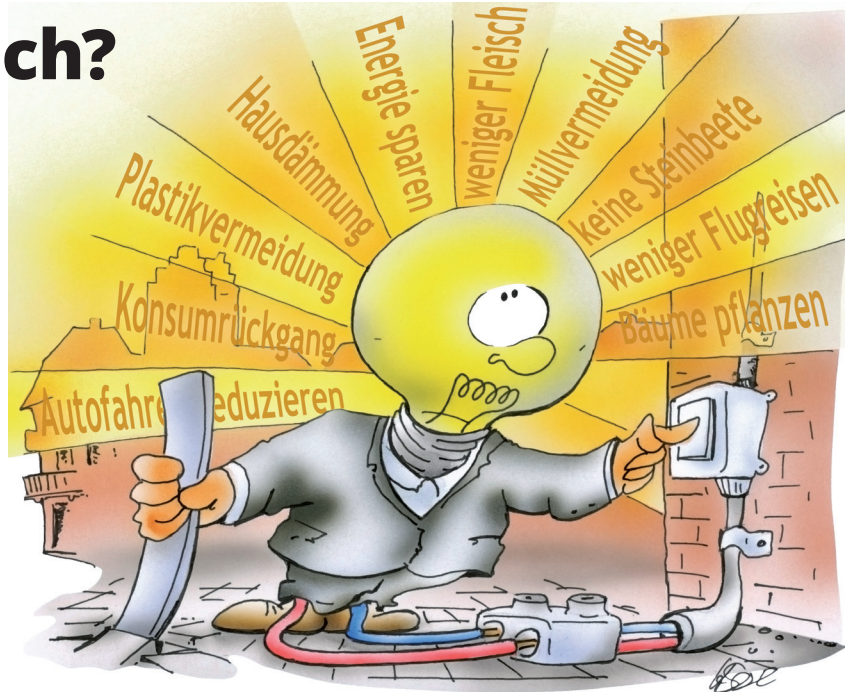


Jan Hendrik Wolke war bis August 2018 für die NLF Bürgerwind GmbH tätig und arbeitet seitdem selbstständig als Inhaber der Firma e-wolke. Besondere Kenntnisse bringt er im Bereich des Power to gas, also der Umwandlung von regenerativer Energie, beispielsweise in Wasserstoff, mit. Besonders interessant dürfte daher seine Einschätzung zur Zukunft von Wasserstoffantrieben im Vergleich zur

Elektromobilität sein. Oder auch die Frage, wie heizen wir in Zukunft ohne Öl, Kohle oder Erdgas?



Tom van Goer, hier beim letzten Frühschoppen mit Christina Kampmann, freut sich darauf, auch in diesem Jahr viele Gäste begrüßen zu dürfen.



Jeder einfach mal den Schalter umlegen und Ideen entwickeln und dabei geerdet bleiben.

Wir laden ein zum politischen Frühschoppen am 3. Okt. 2019 im Alten Amtshaus

Einheitsbuddeln

Am Tag der deutschen Einheit gibt es nicht nur den Frühschoppen der Metelener SPD, sondern in diesem Jahr wurde auch die Aktion „Einheitsbuddeln“ ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist, dass sich an einem Tag ganz viele Menschen beteiligen und einen Baum bzw. Bäume pflanzen. Daher das Motto:



„Stell dir vor, am 3. Oktober würde jeder Mensch in Deutschland einen Baum pflanzen. 83 Millionen. Jedes Jahr. Ein neuer Wald. Von Nord nach Süd, von Ost bis West. Für das Klima. Und für dich und deine Familie. Für unsere Zukunft.“

Ende August lag die Zahl der angekündigten Bäume, die gepflanzt werden, schon bei weit über 50.000. Auch die Metelener SPD beteiligt sich an der Aktion und wird an diesem Tag nach dem politischen Frühschoppen Bäume anpflanzen. Der Ortsvereinsvorsitzende Tom van Goer kündigte zudem eine Initiative an, um weitere Anpflanzungen zu fördern.

Weiterhin ungerechte Belastung

Als ungerecht empfinden viele Menschen, wie Anlieger von Gemeindestraßen, bei der Sanierung zur Kasse gebeten zu werden. Schnell kann es da zu Beträgen von 10.000 Euro und mehr kommen. Und zwar auch, wenn sie die Straße kaum nutzen oder die Schäden vielmehr durch den LKW-Verkehr entstanden sind, der die Straße 1000-fach mehr schädigt, als der gängige PKW. Geregelt ist das im Kommunalabgabengesetz, kurz KAG. Dieses ist ein Landesgesetz. Die Höhe der Beiträge kann durch jede einzelne Kommune festgelegt werden.

Auch der Steuerzahlerbund wehrte sich gegen dieses Unrecht und sammelte mehr als 460.000 Unterschriften zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Jüngst haben Berlin, Hamburg und Bayern diese Bürgerabgaben abgeschafft. Nun konnte sich auch die Landesregierung in NRW dem Druck aus der Bevölkerung nicht mehr entziehen und hat einen Vorschlag für eine Änderung des Gesetzes eingebracht. Das ungerechte System bleibt, allerdings sollen die Kommunen niedrigere Beitragssätze erheben und können sich dann die Differenz vom Land erstatten lassen.

Für Metelen hat die Regelung folgende Auswirkungen:

Straßenart	bisheriger Betrag	Beitrag nach Änderung
Anliegerstraße	60 %	40 %
Haupterschließungsstraße	40 %	30 %
Hauptverkehrsstraße	20 %	10 %

Die Gemeinde Metelen hat bereits einige Straßen benannt, die in den nächsten Jahren saniert werden sollen. Für diese Straßen ergeben sich die folgenden Beitragssätze:

Straßen	geschätzte Kosten	bisheriger Beitrag	Beitrag nach Änderung
Hilbuskolk	178.800 Euro	60 %	40 %
Oskamp	288.000 Euro	60 %	40 %
Vitskirchhof	122.400 Euro	60 %	40 %
Kirchstraße	360.500 Euro	60 %	40 %
Zum Freistein	869.070 Euro	60 %	40 %
Sonnenkamp	458.740 Euro	60 %	40 %
Am Bahnhof	302.284 Euro	60 %	40 %
Neustraße	558.908 Euro	60 %	40 %
Schulstraße	239.517 Euro	60 %	40 %
Corneliusstraße	326.294 Euro	60 %	40 %
Klüppelkamp	326.884 Euro	60 %	40 %

Bei der von der Landesregierung angekündigten Halbierung der Beiträge kann also für uns keine Rede sein.

Das Land will dafür einen Fördertopf von 65 Mio. Euro zur Verfügung stellen. Was passiert, wenn der Topf ausgeschöpft ist, ist noch unklar. Die Metelener SPD hat daher den Antrag gestellt, möglichst bald für die Gronauer Straße und, wenn möglich, auch für die Friduwistraße die notwendigen Anträge zu stellen, damit die Anlieger von der Neuregelung profitieren können.

Für die Metelener SPD steht aber auch fest: Auch wenn die Ungerechtigkeit in Euro und Cent weniger wird, bleibt es dennoch ungerecht. Immens ist auch weiterhin der Verwaltungsaufwand für die Gemeinde für die Erhebung der Gebühren. Wir fordern wie bisher eine komplette Abschaffung der Straßenausbaubeiträge!!!

Verantwortung übernehmen

Mein Name ist Annette Brüning. Ich bin 1960 als erstes Kind von vieren in Ochtrup geboren und arbeite als Verwaltungsangestellte in Metelen. Mein Vater war Tischler und meine Mutter Hausfrau und Mutter. Ich wohne seit 1982 in Metelen und fühle mich hier sehr wohl. Diese kleine Gemeinde hat, wie ich finde, einen großen Charme. Jeder kennt fast jeden und alle werden begrüßt, auch wenn man sich nicht kennt. Für mich war es jetzt an der Zeit, einen neuen Sinn in meinem Leben zu suchen, da mein Haushalt inzwischen übersichtlich geworden ist.



Die in den letzten Jahren immer gravierender werdenden gesellschaftspolitischen Extreme haben mich veranlasst, Mitglied des SPD-Ortsvereins Metelen zu werden. Ich möchte mich für ein weiterhin angenehmes und menschenfreundliches Leben in Metelen engagieren, ohne Missgunst und ohne Wertungen von Mitmenschen. Es muss auch heute noch im Zeitalter von Facebook und Co. möglich sein, vernünftig miteinander zu reden und den anderen respektvoll, auch mit anderer Meinung, zu begegnen. Andererseits werde ich ganz klar Verantwortung übernehmen wollen, wenn ich merke,

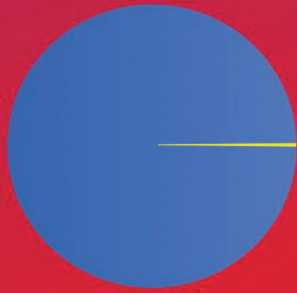
dass etwas gerade nicht gut in unserer Gesellschaft läuft. Mein Bestreben ist es, für die Mehrheit der hier lebenden Menschen zu guten politischen Ergebnissen zu kommen. Demokratie bedeutet immer, den besten Kompromiss für die Mehrheit zu finden. Darum rufe ich die Bürgerinnen und Bürger von Metelen auf, dabei konstruktiv mitzuwirken, sonst schweigen wir die Demokratie irgendwann zugrunde.

Meine Parteikollegen und ich haben den großen Wunsch, mit Euch ins Gespräch zu kommen. Deshalb haben wir das SPD-Bürgerbüro am Sendplatz eingerichtet, das allen Bürgern derzeit zur Verfügung steht. Aber nutzen Sie bitte auch gerne unseren roten Briefkasten. Für Anmerkungen und Kritik sind wir dankbar.

Ein weiteres persönliches Anliegen ist mir, dass möglichst viele Frauen möglichst freundlich aber bestimmt mitdiskutieren und ihre Verantwortung nicht abgeben. Denn Tatsache ist, man kann nicht „nicht kommunizieren“. Wenn man sich nicht äußert, ist man mit allem was kommt einverstanden. Ob das gut ist?

Traut Euch einfach und wendet Euch an mich (Tel. 0170/3892713). Ich würde Euch am Anfang zum Hineinschnuppern mitnehmen, ohne dass eine Mitgliedschaft notwendig wird. Alle werden gebraucht und keiner kann für sich ganz alleine leben, denn mit einer Hand kann man nicht klatschen!

Man müsste schon ganz genau hinschauen,
um die Kosten zur
ABSCHAFFUNG DER STRASSENBAUBEITRÄGE
überhaupt im Landeshaushalt wahrzunehmen.

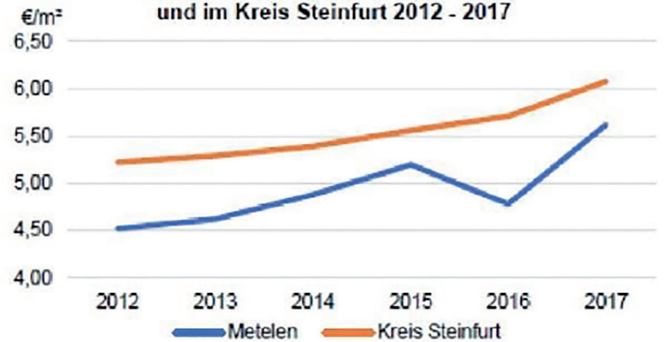


Geschätzte Kosten:
127 Millionen Euro
Das sind 0,163% des
Landeshaushalts.



#Straßenausbaubeiträge abschaffen

Quadratmetermietpreise in der Gemeinde Metelen
und im Kreis Steinfurt 2012 - 2017



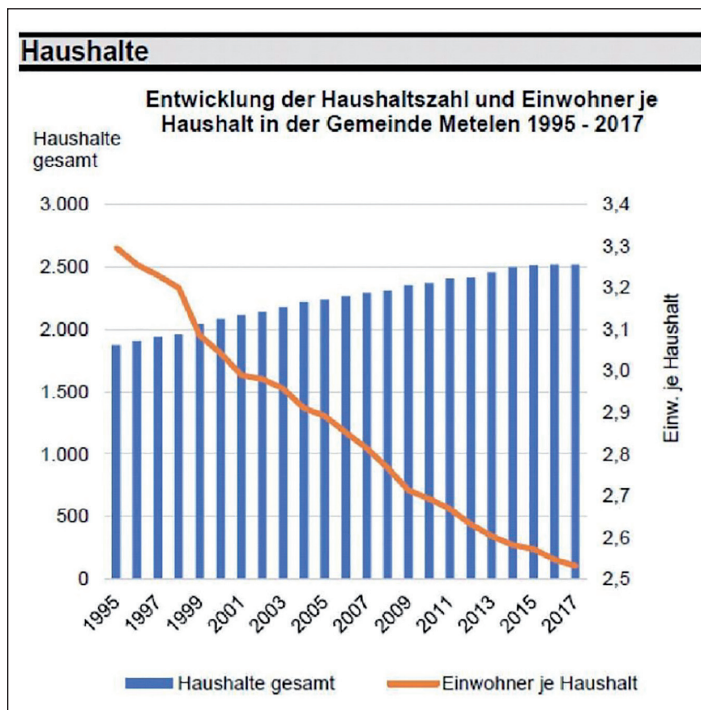
Auch in Metelen steigen die Mieten.

Nach Berechnungen des Kreises Steinfurt fehlen in Metelen 42 Wohnungen. Der geförderte Wohnungsbestand beträgt 5 % vom Gesamtbestand.

Schöner Wohnen

Bezahlbarer Wohnraum ist ein heiß diskutiertes Thema in den letzten Jahren geworden. Aber wie sieht es eigentlich in Metelen aus?

Wir wollen im Kiebitz dazu einen kurzen Überblick geben:



Während sich die Anzahl der Haushalte von rd. 1900 auf 3200 erhöht hat, ist die Größe der Haushalte von 3,3 Personen pro Haushalt auf 2,5 Personen pro Haushalt deutlich rückläufig. Dementsprechend ist auch in Metelen die Nachfrage nach Wohnraum deutlich gestiegen, während sich die Einwohnerzahl kaum verändert hat.

IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen.

V.i.S.d.P: Tom van Goer, weitere Redaktion: Sven Asmuß, Helene Janning, Michael Velder und Andreas Sievert:

Anzahl der Personen	Bruttolohn	Nettolohn
1 Person	2.520 €	ca. 1.672 € (Steuerklasse 1)
2 Personen	3.530 €	ca. 2.184 € (Steuerklasse 1)
2 Personen, davon 1 Kind	3.620 €	ca. 2.321 € (Steuerklasse 2)
3 Personen, davon 1 Kind	3.790 €	ca. 2.678 € (Steuerklasse 3)
3 Personen, davon 2 Kinder	3.880 €	ca. 2.474 € (Steuerklasse 2)
4 Personen, davon 2 Kinder	4.550 €	ca. 3.118 € (Steuerklasse 3)
5 Personen, davon 3 Kinder	5.320 €	ca. 3.597 € (Steuerklasse 3)

Einkommengrenzen für geförderten Wohnungsbau

Das Durchschnittseinkommen jedes Steuerpflichtigen betrug in Metelen im letzten Jahr 2.361 Euro, sodass in unserem Ort viele Menschen von gefördertem Wohnungsbau profitieren könnten. Gefördert wird der Mietwohnungsbau. Aber auch wer sich ein Eigenheim bauen möchte, kann Fördermittel beantragen.

Bei einem Eigenheim (350.000 Euro) lassen sich bei öffentlicher Förderung rd. 200 Euro monatlich einsparen.

Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden? Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung.

- Tom van Goer, Kirchstraße 23, ☎ 0160/92530204, tomvan-goer@web.de
- Andreas Sievert, Sunnenbrink 4, ☎ 997 40, andreassievert@gmx.de
- Sven Asmuß, Im Rott 68 b, ☎ 996504, sven.asmuss@gmail.com
- Helene Janning, Langenkamp 3, ☎ 1742, helene.janning@gmail.com
- Christoph Vennebernd, Ketteler Straße 32, ☎ 1297, christoph.vennebernd@rummeling.de
- Michael Velder, Am Vechteufer 3, ☎ 9020877, michael.velder@gmail.com
- Wolfgang Ransmann, Adenauerstraße, ☎ 7316, muwransmann@t-online.de

Oder schreiben Sie an fraktion@spd-metelen.de.



und Christoph Vennebernd intensiv mit der Thematik auseinander und schaffte auch zügig Fakten. Nach mehr oder weniger umfangreichen Renovierungsmaßnahmen sowie der entsprechenden Möblierung, wurde das Bürgerbüro dann am 15. Juni im Beisein der Bundestagsabgeordneten Ingrid Arndt-Brauer eröffnet. Genutzt wird es nicht ausschließlich als Anlaufpunkt für die Bürger, sondern auch andere Treffen und Arbeitsgruppen finden hier statt. Die großflächigen Schaufenster werden ebenfalls aktiv genutzt. Hier findet



man allerlei interessante und wichtige Informationen, sowie in naher Zukunft auch Namen und Gesichter der Metelener SPD.

Sichtlich zufrieden sind Helene Janning und Michael Velder, dass mit dem Bürgerbüro eine neue Anlaufstelle der Metelener SPD geschaffen wurde.

Bürgerbüro unterstreicht Bürgernähe

Noch mehr Bürgernähe getreu dem Motto „SPD Metelen – mittendrin“ zu schaffen, das war das Hauptziel, welches die Metelener SPD verfolgte, als sie am 15. Juni am Sendplatz 21 ihr neues Bürgerbüro eröffnete. In den Räumlichkeiten, nur einen Steinwurf vom Rathaus entfernt, sind Ratsmitglieder und sachkundige Bürger seitdem an jedem Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19 Uhr anzutreffen und stehen für Fragen, Anregungen, Kritik und Gespräche zur Verfügung. „Wir wollen noch mehr Bürgernähe demonstrieren, noch näher dran sein an den Sorgen und Problemen der Bevölkerung und einen zentralen und verlässlichen Anlaufpunkt schaffen“, so der Ortsvereinsvorsitzende Tom van Goer.

Die Idee zu einem Bürgerbüro trugen die Sozialdemokraten schon länger mit sich herumgetragen. Nach einem Workshop im letzten September setzte sich eine Arbeitsgruppe um Michael Velder, Annette Brüning, Birsen Akgün, Helene Janning

Schnuppertage

Wie funktioniert das eigentlich mit dem Gemeinderat? Wie arbeiten Rat und Verwaltung zusammen? Wie funktioniert eine Verwaltung? Wie werden Entscheidungen gefällt? Mal für einen Zeitraum reinschnuppern in die Abläufe der Gemeindepolitik. Die Metelener SPD macht allen Interessierten das Angebot, im Rahmen eines Praktikums, die Abläufe in der Kommunalpolitik näher kennenzulernen. Neben der Teilnahme an den Fraktionsitzungen werden die einzelnen Ratssitzungen gemeinsam vorbereitet. Das Angebot richtet sich an alle Altersklassen. Wer Interesse hat, wendet sich bitte an Andreas Sievert (andreassievert@gmx.de) oder Sven Asmuß (asmuss@gmx.de) oder an Tom van Goer (tomvan-goer@web.de).



Ein kurzweiligen Nachmittag zum Freizeit- und Wildpark Frankenhof erlebten im Rahmen der Ferienspaßaktion der Metelener SPD 26 Kinder, die zum Teil von Ihren Eltern und Großeltern begleitet wurden. Die Begeisterung der Kinder war groß, dass die Aktion im nächsten Jahr wiederholt werden soll, so einhellig das Orgateam, das aus Helene Janning, Bärbel Klisa, Annette Brüning und Birsen Akgün bestand.